Das Dementi

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 35

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unwahre Tatsachen

● US-Präsident Ronald Reagan, der seinerzeit mit dem Vorsatz, die Steuern zu senken, in den Wahlkampf gezogen war, erwägt als Ausgleich für das dadurch entstandene Haushaltsdefizit die Einführung einer Lügensteuer. Allerdings soll die zweckdienliche Notlüge von Abgaben an den Fiskus ausgenommen sein.

● Auf Grund einer wissenschaftlichen Analyse, die der Schweizerische Industrieverein in Auftrag gegeben hat, steht nun eindeutig fest, dass das Phänomen des sauren Regens von einer Überproduktion an Sauerstoff herrührt. Die Experten ziehen daraus die einleuchtende Schlussfolgerung, unsere Umwelt vertrage demnach durchaus noch einige Industrie-Immissionen und Atomkraftwerke.

● Das Bundesgericht in Lausanne hat einem 35jährigen Hausmann den Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung zugebilligt. Der Kläger konnte nämlich vor Gericht den glaubwürdigen Nachweis erbringen, dass er sich infolge der Anschaffung einer Geschirrspülmaschine durch seine Ehefrau zur Kurzarbeit gezwungen sah.

● Mit dem Hinweis, die Männer seien überfordert gewesen, hat ein Basler Einzelrichter zwei Polizisten, die an einer Demonstration tatenlos zugesehen hatten, wie ein Wehrloser von Schlägern mit Gummiknüppeln und Tränengas angegriffen worden war, freigesprochen. Die Basler Bevölkerung fürchtet nun nicht ohne Grund, dieses Urteil könne zu einer allgemeinen Rechtsverwilderung führen, indem andere Gesetzeshüter, diesem Beispiel nacheifernd, künftig ein Auge zudrücken, wenn sie zufällig Zeuge eines Einbruchs, Verkehrsunfalls oder anderer Delikte werden.

● Italien, das nicht nur amtierender Weltmeister im Fussball ist, sondern darüber hinaus diesen Titel auch in bezug auf die höchsten Benzinpreise und die meisten Regierungskrisen für sich beanspruchen kann, will die erfolgreiche WM-Equipe 1982 mit der Bildung einer Übergangsregierung betrauen. Der zurücktretende Ministerpräsident Spadolini soll diesen Vorschlag bereits wärmstens begrüsst haben. Seiner Ansicht nach würde sich somit die von ihm bereits nach Abschluss der Fussball-Weltmeisterschaft in prophetischer Klarsicht gemachte Äusserung erfüllen, dieser Sieg sei bestens dazu geeignet, die ganze Nation zusammenzuschweissen, um bestehende Schwierigkeiten und Hindernisse gemeinsam zu überwinden.

● Die Stimmberechtigten der Gemeinde Vellerat, die sich unlängst in einer Gemeindeversammlung von Bern losgesagt und zum Anschluss an den Kanton Jura bekannt haben, liessen inzwischen verlauten, sie wollten sich mit diesem Erfolg keineswegs zufriedengeben. Falls Bern ihren Entscheid nicht akzeptiere, würden sie in einer weiteren Abstimmung dafür votieren, Bern künftig nicht einmal als Bundeshauptstadt anzuerkennen. Da Vellerat im Ernstfall von Bern aus nur per Helikopter erreichbar wäre, trägt sich die SRG dem Vernehmen nach mit der Absicht, den interessanten Ort demnächst zum Schauplatz ihrer Serie «Rätselflug» zu machen. *Karo*

«Dreizehn ist eine Unglückszahl, nie hätten wir diese Kabine nehmen sollen!»

«Im Gegenteil! Gerade die Dreizehn ist doch unsere Rettung!»

Das Dementi

Es stimmt gar nicht, dass die reichen Mädchen des Jet-Set die schönsten und begehrenswertesten sind. Dies probiert uns zwar die Regenbogenpresse weiszumachen, aber eine Schtächmugge hat in dieser Sparte ganz bestimmt die grösste Übersicht und Erfahrung. Drum hört: in einem Berner Aarebad (nein, nicht im Marzili) sind tatsächlich neun von zehn Mädchen so arm, dass sie sich nebst dem Tanga-Slip keinen BH mehr leisten können. Die sind aber alle so hinreissend schön und herzig, wie man sie an keinem mondänen Seebad antrifft. Zum Blutsaugen gluschtig! Fast möchte man ein Mensch sein ... *Schtächmugge*

Hotel Brenscino
Brissago Tel. 093/65 14 21
Ihr Ferienparadies:
Park, Liegewiese,
Terrasse über dem See,
Sauna, Fitness, Kegelbahn.
(März bis November)